

Ressort: Politik

CDU-Politiker Pfeiffer kritisiert Drogenpolitik als "absurd"

Berlin, 27.05.2015, 11:36 Uhr

GDN - Der wirtschaftspolitische Sprecher der Unionsfraktion im Bundestag, Joachim Pfeiffer (CDU), hat sich für die Freigabe von Cannabis ausgesprochen und hält das jetzige Gesetz für "absurd", weil es den Konsum erlaube, den Besitz und Handel aber verbiete, sagte Pfeiffer der Wochenzeitung "Die Zeit". Erstmals spricht er dort über die Motive für seinen Vorstoß: "Es war Zufall", sagte Pfeiffer, der sich schon als Kreisvorsitzender der Jungen Union für eine andere Drogenpolitik eingesetzt hatte.

Auf der Saudi-Arabien-Reise von Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) sei er mit dem Grünen-Politiker Dieter Janecek auf die Idee gekommen, gemeinsam eine staatliche Regulierung von Cannabis zu fordern. Sie könnte den Schwarzmarkt austrocknen und bis zu zwei Milliarden Euro an Steuergeldern generieren. Er habe "einen Denkanstoß setzen" wollen, sagte Pfeiffer: "Strategische Überlegungen zu Schwarz-Grün waren für mich keine Motivation." Jens Spahn (CDU), der gesundheitspolitische Sprecher der Union, hat ebenfalls ein erstes Umdenken angedeutet: "Natürlich kann man darüber reden, ob man den Besitz von geringen Mengen von Cannabis bundesweit einheitlich straffrei stellt."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-55200/cdu-politiker-pfeiffer-kritisiert-drogenpolitik-als-absurd.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619